

2. April 2004

\\fcl02file\home\$\ERNE\_B\beerne\DATEN\medien\bulletin04\6\_04.doc

## Medienbulletin 6 / 04

---

### Grundwasserschutzzone Gheid

## Schutzplan für Oltner Trinkwasser

**Mit dem vom Regierungsrat des Kantons Solothurn genehmigten Schutzzonenplans Gheid und dem dazugehörigen Schutzzonenreglement wurde eine wichtiger Schritt für die nachhaltige Sicherung des Trinkwassers gemacht. In diesem Winter setzte die Aare Energie AG (a.en) im Auftrag der Städtischen Betriebe Olten (sbo) die darin festgehaltenen Massnahmen um.**

Derjenige Teil des Gheid, in dem die vier Grundwasserpumpwerke arbeiten, wurde bereits 1974 und 1985 als Schutzzone ausgeschieden. Um ihre Trinkwasserinteressen bzw. diejenigen der Konsumentinnen und Konsumenten von Olten und Starrkirch-Wil zu wahren, reagierten die sbo rechtzeitig mit einer Anpassung der Schutzzone an die neue eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung. Heute ist die Schutzzone sowohl im Richtplan des Kantons Solothurn als auch in den Nutzungsplänen der Gemeinden Olten und Wangen eingetragen.

Auf diesen rechtlichen Grundlagen basiert das neue Schutzzonenreglement, das die einzelnen Schutzmassnahmen festlegt. Diese konkreten Massnahmen ergeben sich aus Nutzungskonflikten der vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Grundwasserschutzzone, wie zum Beispiel dem Segelflugplatz, der Landwirtschaft, dem Verkehr sowie weiteren Freizeitaktivitäten.

## **Schutzmassnahmen**

Für den Segelflugplatz wurde ein Störfallkonzept und Alarmdispositiv erarbeitet. An allen Einfahrten in die Schutzzone sind Hinweis- und Verbotstafeln für den Wasserschutz angebracht. Die landwirtschaftliche Nutzung soll im Rahmen des Nitratprojektes Gäu – Olten weiter extensiviert werden.

Seit längerem sind die sbo bestrebt, möglichst viel Land innerhalb der Schutzzone aufzukaufen. Die Schutzzonen 1 und 2 sind schon beinahe vollständig in ihrem Eigentum. Dadurch können dort die einzelnen Schutzmassnahmen via Pachtverträge optimal umgesetzt werden.

Zum Schutz der beiden aus dem Jahr 1945 stammenden, aber nach wie vor für den Betrieb vorgesehen Pumpwerke 2 und 3 in der Schutzzone 1 wurden im Winter 2003/04 ein Schutzzaun in Form Grünhecke gepflanzt und das Gefälle des Gheidwegs von der Schutzzone weg verlegt. Infolge dieser Massnahmen ist der bei Spaziergängern und Sportlern beliebte kleine Gheidbrunnen derzeit nicht zugänglich. Es ist jedoch vorgesehen, in Zusammenarbeit mit der Segelfluggruppe, den Gheidbrunnen neu beim Sitzplatz vor deren Clubhaus beim Gedenkstein des Oltner Flugpioniers Max Cartier zu platzieren und bis im Herbst dieses Jahres wieder in Betrieb zu nehmen.

---

### **Weitere Auskünfte:**

Aare Energie AG (a.en)  
Beat Erne, Leiter Marketing und Kommunikation  
Telefon 062 205 56 70  
beat.erne@aen.ch